

AKTUELLES

Herzlich Willkommen auf der Homepage des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern - Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020.

Verschiebung der 11. Sitzung des Begleitausschusses

Die für Ende Mai 2020 geplante 11. Sitzung des Begleitausschusses wird aufgrund der beschlossenen Sicherheitsmaßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus **verschoben** und wird **voraussichtlich am 24. und 25. November 2020** stattfinden.

Die Einreichungsfrist (elektronisches Übermittlungsdatum) für eine Behandlung des Projektantrags im 11. Begleitausschuss war der 19. Februar 2020 bis 23:59 Uhr. Diese Einreichungsfrist wird nicht verlängert.

Die Leadpartner, die fristgerecht ihre Projektanträge für den geplanten Termin im Mai 2020 eingereicht haben, werden jeweils per **E-Mail** über das weitere Vorgehen informiert.

Die 12. Sitzung des Begleitausschusses wird in der ersten Hälfte 2021 stattfinden. Außerdem weisen wir die Antragsteller darauf hin, dass der Stand der Mittelausschöpfung nach der 11. Sitzung des Begleitausschusses abzuwarten ist.

Veröffentlicht am: 20.05.2020

Information für Projektträger in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie (aktualisiert am 09.04.2020)

Die Verwaltungsbehörde und die Nationale Behörde sind sich bewusst, dass die aktuellen Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus Auswirkungen auf die Durchführung von Projektaktivitäten und Zeitpläne von Projekten haben können. Daher bitten wir die Projektpartner, die Schwierigkeiten bei der Durchführung von Aktivitäten in Folge der getroffenen Maßnahmen haben, insbesondere den Leadpartner, ggf. ihre Ausgabenprüfende Stelle oder das Gemeinsame Sekretariat zu kontaktieren und sich auf ein weiteres Vorgehen zu verständigen. Jedes Projekt wird individuell behandelt und wir sind bemüht, das jeweilige Problem zu lösen.

Aufgrund der aktuellen Situation nimmt die

Europäische Union



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Publikationen



Kurzfassung Kooperationsprogramm Ziel ETZ 2014-2020

Diese Broschüre gibt einen Überblick über das Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern - Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020.

PDF (2.52 MB)

Bestellen

Verwaltungsbehörde in Abstimmung mit der Nationalen Behörde wie folgt Stellung:

1) Aktivitäten, die aufgrund der wegen des Corona-Virus beschlossenen Sicherheitsmaßnahmen nicht durchgeführt werden können.

In diesem Fall ist es nötig, individuell zu beurteilen, ob die betreffende Aktivität unabdingbar für die Zielerreichung bzw. der Outputindikatoren des Projekts ist. Wenn ja, dann sollte ggf. ein Antrag auf Projektlaufzeitverlängerung gestellt werden.

Aufgrund des Corona-Virus wurde ein vereinfachtes Verfahren zur Verlängerung der Projektlaufzeit erlassen. Erfüllt der Antrag auf Verlängerung der Projektlaufzeit folgende Bedingungen:

- der Antrag ist kostenneutral,
- der Antrag betrifft eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis zu 6 Monaten,
- der Antrag wurde ab 12.03.2020 bis 31.12.2020 gestellt,
- der Antrag wird damit begründet, dass die Aktivitäten aufgrund der wegen des Corona-Virus beschlossenen Sicherheitsmaßnahmen nicht durchgeführt werden können und dass diese Aktivitäten zur Erfüllung des Projektzieles und / oder zur Erfüllung der Outputindikatoren notwendig sind,

wird dieser ausnahmsweise von der Mittelbindenden Stelle des Leadpartners genehmigt, auch wenn es sich um eine Verlängerung der Projektlaufzeit über 3 Jahre handelt. D.h. dass es nicht notwendig ist, sich nach den Terminen der Sitzungen des Begleitausschusses zu richten.

Der Leadpartner legt den Antrag auf Verlängerung der Projektlaufzeit seiner Mittelbindenden Stelle schriftlich, unterzeichnet und in zweisprachiger Ausführung mindestens 6 Wochen vor Projektende vor. Im Falle, dass der Leadpartner über eine qualifizierte elektronische Signatur verfügt, ist eine Einreichung des Antrags per **E-Mail** möglich. Der Änderungsantrag muss die Auflistung der nicht durchgeführten Aktivitäten und Begründung beinhalten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Mittelbindende Stelle (CZ: an die zuständige Abteilung des Zentrums).

2) Förderfähigkeit der Ausgaben, die in Verbindung mit der Absage dieser Aktivitäten entstanden sind.

Entscheidend ist, ob solche Ausgaben förderfähig gewesen wären, wenn die Aktivität durchgeführt worden wäre. Der Begünstigte hat nachzuweisen, dass die entstandenen Kosten minimalisiert wurden (Storno) bzw. dass die aufgewendeten Ausgaben nicht zurückgefordert werden konnten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Ausgabenprüfende Stelle.

Erreichbarkeit der Mitarbeiter des Programms während der Maßnahmen gegen die Verbreitung von COVID-19

Die Mitarbeiter des Programms sind weiterhin wie gewohnt per **E-Mail** oder unter den bekannten Telefonnummern erreichbar (siehe **Ansprechpartner**).

Bleiben Sie gesund!

Ihr **Interreg** Team Bayern - Tschechische Republik

Informationen zum Datenschutz

The screenshot shows the homepage of the 'Ziel ETZ' program. On the left is a blue navigation menu with items: AKTUELLES, EUROPÄISCHE TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT, PROGRAMMSTRATEGIE, FÖRDERUNG, INFORMATION UND KOMMUNIKATION, DOKUMENTE, ANSPRECHPARTNER, INTERN. The main content area features a header with the program logo and a photo of people in a meeting. Below this is a 'Aktuelles' section with a welcome message and several news items, including '10. Sitzung des Begleitausschusses' and 'Wichtige Informationen für Antragsteller'. There are also image galleries for the 10th meeting and the annual information event. On the right, there are sections for 'Europäische Union' and 'Publikationen'. The footer contains a navigation menu, contact details for the Bavarian State Ministry for Economic Affairs, Labour and Energy, and a copyright notice. A red arrow points from the bottom right towards the 'Datenschutz' link in the footer.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) haben wir die Datenschutzhinweise für das **Interreg**-Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern - Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 auf der

Programm-Homepage angepasst.

Diese finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.by-cz.eu/datenschutz/> (siehe auch Screenshot).

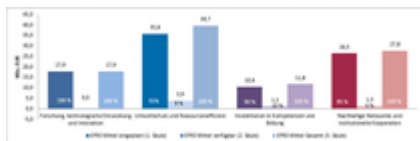
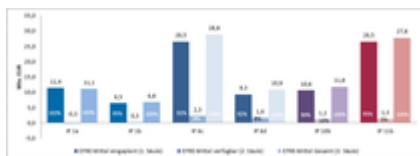
Bitte stellen Sie sicher, dass, falls im Rahmen der Förderung personenbezogene Daten Dritter weitergegeben werden, Sie diesen Dritten die Datenschutzhinweise für das **Interreg**-Programm nach Art. 13, 14 DSGVO in geeigneter Weise zur Verfügung stellen.

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit.

Gemeinsames Sekretariat

Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014-2020

10. Sitzung des Begleitausschusses



Am 26. und 27. November 2019 im Regierungsbezirk Oberfranken hat der Begleitausschuss des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014–2020 zum zehnten Mal in der aktuellen Förderperiode getagt.

Insgesamt wurden dem Begleitausschuss zu dieser Sitzung 15 Projektanträge zur Behandlung und zwei Projektanträge zur negativen Beschlussfassung vorgelegt. Eingeplant werden konnten 8 Projekte im Umfang von 4,5 Mio. Euro an **EFRE**-Mitteln. Mit den 92,4 Mio. Euro bereits gebundenen **EFRE**-Mitteln sind damit zum jetzigen Zeitpunkt 94 % der Gesamtmittel des Programms für den Programmzeitraum eingeplant.

In den einzelnen Prioritätsachsen zeigt sich damit nach dem 10. Begleitausschuss insgesamt folgender Stand:

1. Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

- **EFRE**-Mittel eingeplant 17,9 Mio. € (100 %)
- **EFRE**-Mittel verfügbar 0,0 Mio. € (0 %)

2. Umweltschutz und Ressourceneffizienz

- **EFRE**-Mittel eingeplant 35,8 Mio. € (91 %)
- **EFRE**-Mittel verfügbar 3,9 Mio. € (9 %)

3. Investitionen in Kompetenzen und Bildung

- **EFRE**-Mittel eingeplant 10,6 Mio. € (90 %)
- **EFRE**-Mittel verfügbar 1,2 Mio. € (10 %)

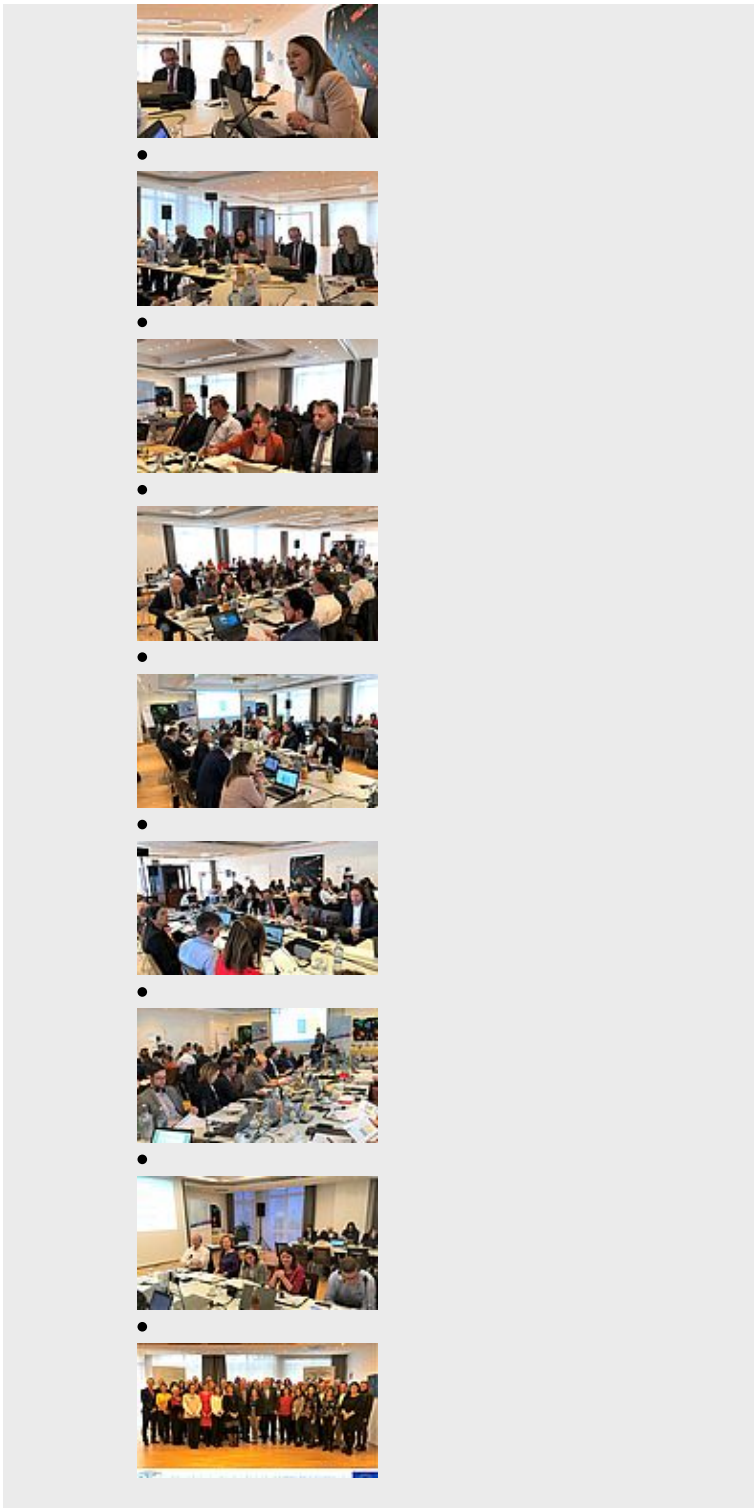
4. Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation

- **EFRE**-Mittel eingeplant 26,5 Mio. € (95 %)
- **EFRE**-Mittel verfügbar 1,3 Mio. € (5 %)

Die 11. Sitzung des Begleitausschusses wird am 26. und 27. Mai 2020 im Bezirk Südböhmen stattfinden. Die Eingangsfrist für eine Behandlung des Projektantrags im 11. Begleitausschuss finden Sie unter [Förderung > Antragstellung](#).

Bildergalerie - 10. Sitzung des Begleitausschusses





Schliessen

Wichtige Informationen für Antragsteller bezüglich der einzureichenden Projekte zur 11. Sitzung des Begleitausschusses - Outputindikatoren



Auch nach der Einplanung weiterer Projekte im Rahmen der 10. Sitzung des Begleitausschusses des Programms Ziel ETZ Freistaat Bayern - Tschechische Republik

2014-2020 (im weiteren Programm) sind noch Mittel zur Förderung grenzübergreifender Projekte verfügbar. Mit Blick auf die vier Prioritätsachsen (PA) des Programms muss diese Aussage jedoch ein Stück weit eingeschränkt werden.

• **In der PA 1 "Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation" können auf Grund fehlender EFRE-Mittel bis auf Weiteres keine Neuanträge gestellt werden.**

Eine weitere Einschränkung bei der Einreichung von Anträgen zur nächsten Sitzung des Begleitausschusses ergibt sich durch die aktuellen Werte der Outputindikatoren, die sich dieses Programm zum Ziel gesetzt hat.

• Aus der aktuellen Grafik zum Stand der Outputindikatoren wird ersichtlich, dass insbesondere in der **PA 2** in der **Investitionspriorität (IP) 6c** Projekte für die Erfüllung des Zielwerts beim Indikator "*Zahl der geförderten Güter des Natur- und Kulturerbes*" benötigt werden. Aktuell ist dieser zu **66 %** erfüllt. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass von den avisierten **44 Denkmälern** des Natur- und Kulturerbes, die im Programm unterstützt werden sollen, bislang erst **29 Denkmäler** gefördert werden. **Daher hat der BA beschlossen bis auf Weiteres in der IP 6c nur noch Projektanträge zur Entscheidung anzunehmen die mit mindestens einem Wert von 1 zu dem Outputindikator "*Zahl der geförderten Güter des Natur- und Kulturerbes*" beitragen.** Der andere in IP 6c zur Verfügung stehende

Indikator kann zusätzlich auch bedient werden.

- Ferner sind auch die Projekte in der **PA 2**, in der **Investitionspriorität 6d** für die Erfüllung des Zielwerts beim Indikator "**Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands eine Unterstützung erhalten**" benötigt. Aktuell ist dieser zu **63 %** erfüllt, was in absoluten Zahlen bedeutet, dass von dem avisierten Zielwert **525** bislang erst der Wert in Höhe von **333,15** gefördert wurde.

Die zu erreichenden Zielwerte der einzelnen Outputindikatoren auf Programmebene sind im Dokument Kooperationsprogramm (siehe [Dokumente > Kooperationsprogramm](#)) bei den jeweiligen Investitionsprioritäten zu finden. Bei der Erstellung eines Projektantrags stehen dem Antragsteller auch die Hinweise zu den Outputindikatoren (siehe [Dokumente > Antragstellung > Weitere Dokumente](#)) zur Verfügung.

Eingereichte Projekte, die dem BA zur Entscheidung vorgelegt werden können, werden von diesem unverändert auf Grundlage ihrer Qualität ausgewählt.

Pressemeldung: Aiwanger: "Gute Kooperation in der Grenzregion wird gestärkt"

INTERREG-Begleitausschuss Bayern-Tschechien: Über fünf Millionen Euro für acht neu gestartete Projekte

MÜNCHEN Acht Kooperationsprojekte erhalten eine Förderung von insgesamt mehr als fünf Millionen Euro. Zu diesem Beschluss kam der Begleitausschuss bei seiner zehnten Sitzung im Rahmen des grenzübergreifenden **INTERREG**-Programms zwischen dem Freistaat Bayern und der Tschechischen

Republik. Neben eigenen Mitteln der Projektpartner stammt ein Großteil (bis zu 85 Prozent) aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (**EFRE**).

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger: „Das bayerisch-tschechische **INTERREG**-Programm fördert wirksam Projekte in grenznahen Regionen im bayerischen Nordosten und den angrenzenden Gebieten in Tschechien. Unser Ziel ist es, die grenzübergreifende Zusammenarbeit dauerhaft zu stärken und gezielt Barrieren abzubauen.“ Um Hemmnisse im Bereich der Biodiversität abzubauen und zum Erhalt der Umweltqualität beizutragen, hat sich der Begleitausschuss für eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 990.000 Euro aus **EFRE**-Mitteln für ein Artenschutzprojekt ausgesprochen. Es befasst sich mit der langfristigen Entwicklung der Ökosysteme in der Grenzregion und erarbeitet anhand einer Pilotfläche Vorschläge für konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Flächennutzung. „**INTERREG**-Projekte wie dieses zeigen Wege auf, wie grenzübergreifender Schutz von Ökosystemen funktionieren kann. Die strategischen Partnerschaften, die dadurch entstehen, sind entscheidend für den gemeinsamen Erfolg“, so Aiwanger.

Außerdem hat der Begleitausschuss sich dafür ausgesprochen, die grenzüberschreitende Notfallrettung mit rund 840.000 Euro aus **EFRE**-Mitteln zu fördern. Damit wird eine praxisnahe Zusammenarbeit aller in der Notfallrettung beteiligten Hilfsorganisationen auf beiden Seiten der Grenze unterstützt. Des Weiteren werden vier Projekte im Bereich Investitionen in Kompetenzen und Bildung mit insgesamt rund zwei Millionen Euro aus **EFRE**-Mitteln gefördert.

Neben der aktuellen Förderperiode lag auch bei dieser Begleitausschusssitzung wieder ein Schwerpunkt auf der Vorbereitung der kommenden Förderperiode ab 2021. Im Rahmen eines Workshops befassten sich die Akteure diesmal mit der Rolle der Kleinprojekte, welche in besonderem Maße zur Vertiefung und Intensivierung von Kontakten im Grenzgebiet beitragen, beispielsweise durch gegenseitige Schulbesuche, Jugendaustausche oder der Pflege gemeinsamer Geschichte.

Quelle:

<https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemeldungen/pressemeldung/pm/42938/>

Nächste Sitzung des Begleitausschusses und Einreichungsfrist für Projektanträge

Die **11.** Sitzung des Begleitausschusses wird am **26.** und **27. Mai 2020** im **Bezirk Südböhmen** stattfinden. Die Einreichungsfrist (elektronisches Übermittlungsdatum) für eine Behandlung des Projektantrags im **11.** Begleitausschuss ist der **19. Februar 2020** bis **23:59** Uhr.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch bei rechtzeitig eingereichten Projektanträgen kein Rechtsanspruch auf

Behandlung der Projekte in der nächsten Sitzung des Begleitausschusses besteht, da der Prüfungsaufwand insbesondere vom Projekttyp und von der Qualität und Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen abhängig ist.

Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie unter [Förderung > Antragstellung](#).

Jährliche Informationsveranstaltung 2019

Das Bayerische Wirtschaftsministerium informierte am 7. November 2019 über das laufende Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020. Neben der Information zur aktuellen Förderperiode und wie es mit dem grenzübergreifenden Programm zwischen Bayern und Tschechien in der nächsten Förderperiode ab 2021 weitergeht, standen in diesem Jahr der Abbau von Sprachbarrieren und die Verzahnung von **EU** Förderprogrammen im Fokus.

Der Regierungspräsident der Oberpfalz, Herr Axel Bartelt, begrüßte die knapp 150 Gäste im Spiegelsaal der Regierung. Er erinnerte an den Mut der Tschechen vor rund 30 Jahren und würdigte die Beiträge der **INTERREG** Projekte zum Zusammenwachsen der Region seit dem Fall des Eisernen Vorhangs. Der Vormittag stand dann ganz im Zeichen der Informationen für potentielle Projektträger. Die Programmbehörden informierten über die verschiedenen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit als Unterfonds des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (**EFRE**).

Am Nachmittag standen die geförderten Projekte selbst im Fokus. Zunächst präsentierte das Projekt „Erforschung der Luchse“ eindrucksvoll, wie mit modernsten Methoden die Luchspopulation an der bayrisch-tschechischen Grenze erfasst und ihre Gewohnheiten erforscht werden. Gleichzeitig demonstriert die Entwicklung des Projekts, wie aus einem kleinen, grenzübergreifenden Projekt ein mehrere Länder umfassendes, transnationales Projekt werden kann.

Im Anschluss stellten drei ganz unterschiedliche Projekte aus dem Bereich Sprachförderung ihre Ergebnisse und Erfolge vor. Angefangen vom „Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch-Tschechien“, welches Sprachunterricht an Kindergärten und Schulen sowie damit verbundene Austauschmöglichkeiten anbietet, über das Kunstprojekt „Wir wollen zusammen kommen – Kunst ist der Weg“, welches tschechische und deutsche Schüler im Rahmen von Kunstprojekten zusammenbringt, bis hin zum Studiengang „Interdisziplinäre Bayernstudien“ der Westböhmischen Universität in Pilsen zeigte sich hier anschaulich die Vielfalt der Projekte.

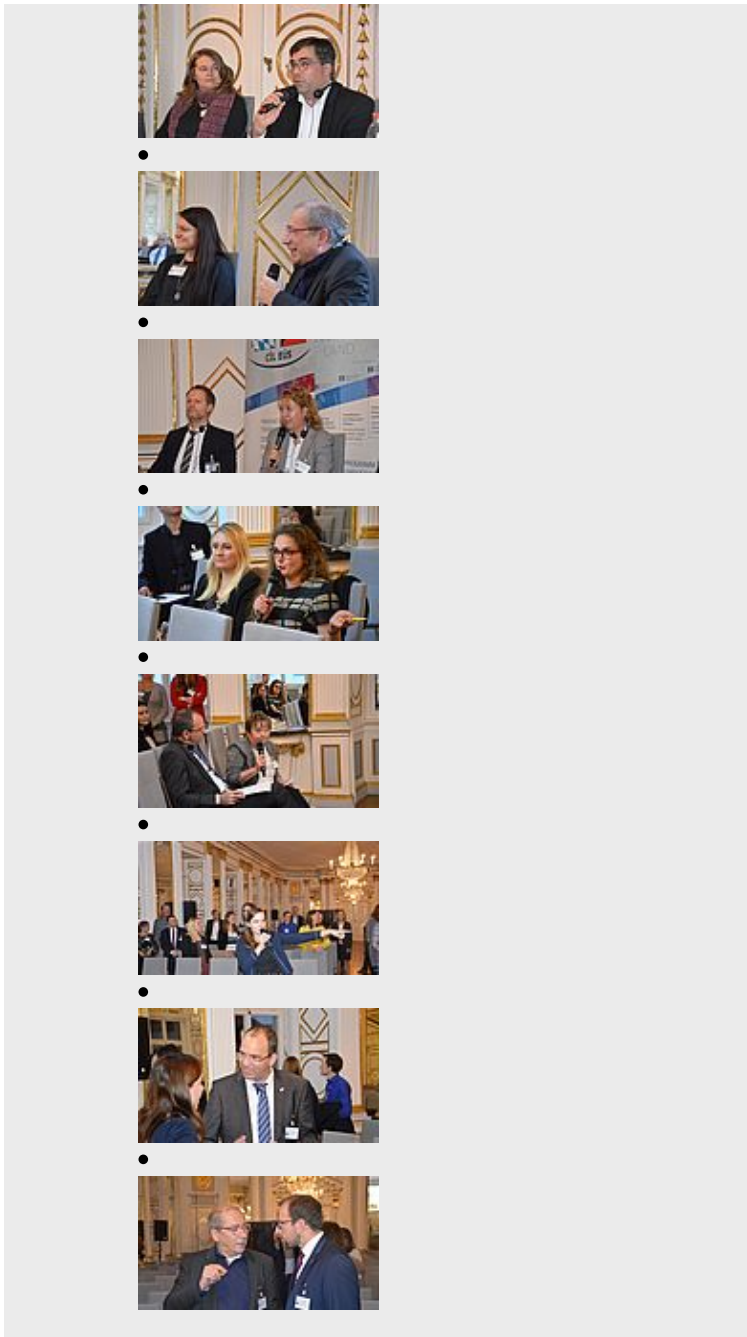
Zum Abschluss gab es eine lebhafte Podiumsdiskussion zum Thema „Abbau von Sprachbarrieren“. Auf dem Podium saßen unter u. a. eine Vertreterin der **EU** Kommission, ein Vertreter

des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Sprachförderinstitutionen und -netzwerken. Als Fazit bleibt, dass Sprachförderung auch für die Förderperiode ab 2021 als unverändert wichtig und relevant gesehen wird. Eine Herausforderung wird es sein, die bisherigen Projektträger übergreifend in Abstimmung und Zusammenarbeit zu bringen.

Bildergalerie - Jährliche Informationsveranstaltung 2019







Schliessen

Archiv

Änderungen bei der Abwicklung der "Änderungsanträge im eMS" für die Leadpartner

Nach dem Update im eMS am 11.03.2019 kam es auch zu einer Änderung bei der Abwicklung der "Änderungsanträge". Wir haben eine Kurzanleitung für Antragsteller mit Screenshots erstellt, wie die Änderung im Projektantrag durchzuführen ist.

Kurzanleitung [PDF](#) (182 KB)

Bei Unklarheiten stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Zusammenarbeit.

Pressemeldung: Bayern und Tschechien vereinbaren Fortführung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Weigert: "Nicht nur räumliche Grenzen, sondern auch Barrieren in so manchen Köpfen überwinden"

MÜNCHEN/PRAG Im Prager Palais Czernin, dem Sitz des tschechischen Außenministeriums, haben der bayerische Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert und der tschechische Vizeminister für Regionalentwicklung Zdeněk Semorád feierlich ihren Willen bekundet, die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien auch in der neuen Förderperiode ab 2021 fortzusetzen. Grundlage der Zusammenarbeit ist das **EU**-Förderprogramm **Interreg** Bayern – Tschechien. Die Veranstaltung ist der Startschuss zur Vorbereitung der kommenden Förderperiode 2021 – 2027, für die derzeit in Brüssel die neuen Rahmenbedingungen diskutiert und verhandelt werden.

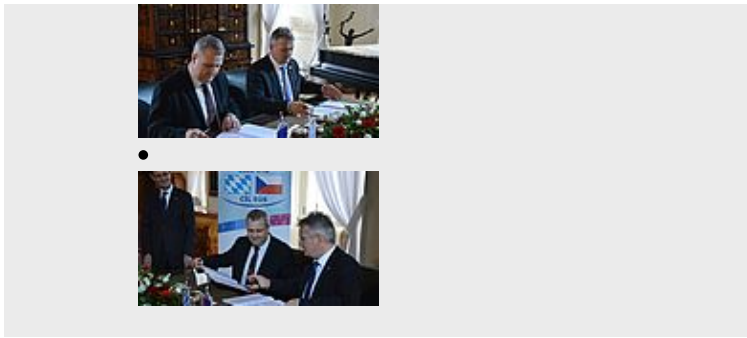
Weigert betont: „**Interreg** steht für erfolgreiche Zusammenarbeit in Europa über Grenzen hinweg. In Zeiten, in denen auch in Europa die Abschottungstendenzen zunehmen, setzen wir ein Zeichen, dass Kooperation unter Ländern der richtige Weg ist.“ Neben der bayerisch-tschechischen Regierungskommission wird mit Hilfe des **INTERREG**-Programms die Zusammenarbeit und der Austausch in den Gebieten entlang der gemeinsamen Grenze verstärkt und verfestigt. Das Instrument hierfür sind gemeinsame Projekte mit mindestens einem bayerischen und tschechischen Partner, die im gemeinsamen Interesse liegen. Attraktive Förderbedingungen ermöglichen erfolgreiche Partnerschaften und Kooperationsprojekte zum Beispiel in den Bereichen Energiespeicherung, Tourismus, Ausbildung, Umwelt oder Forschung.

Das Tschechische Ministerium für Regionalentwicklung und das bayerische Wirtschaftsministerium werden in den kommenden Monaten mit allen Beteiligten und Interessierten die Konturen und Inhalte des zukünftigen Programms erarbeiten. Sofern die **EU**-Kommission in Brüssel entsprechende Gelder bereitstellt, sollen in der kommenden Förderperiode erneut für etwa 100 Millionen Euro Vorhaben unterstützt werden, die die Zusammenarbeit in der Region weiter intensivieren und die wirtschaftliche Entwicklung stärken. „Die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Damit überwinden wir nicht nur räumliche Grenzen, sondern auch die Barrieren in so manchen Köpfen“, so Weigert.

Quelle:

Bildergalerie - Unterzeichnung der Willenserklärung





Schliessen

Pressemeldung: Aiwanger: "Die Zusammenarbeit im Grenzraum weiter vertiefen"

MÜNCHEN Der Begleitausschuss des **EU-INTERREG**-Programms Bayern-Tschechien, das die grenzübergreifende Zusammenarbeit fördert, hat in seiner letzten Sitzung sechs Projekte zur Förderung ausgewählt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Bildung von Netzwerken zwischen Jugendlichen beider Länder. Der Ausschuss stellt unter der Leitung des bayerischen Wirtschaftsministeriums hierfür knapp drei Millionen Euro aus **EU**-Mitteln bereit. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger: „Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit Tschechien über die Grenze hinweg weiter zu vertiefen. Dafür ebnen unsere Projekte jetzt den Weg. Die europäische Idee soll greifbar, und die Barrieren in den Köpfen sollen abgebaut werden.“

Im Projekt ‚Digital international‘ werden Jugendliche aus beiden Ländern zusammengebracht, um ihr Interesse an digitalen Technologien zu wecken und zu fördern. Unter anderem erwerben die Teilnehmer im Rahmen eines Simulationsspiels Schlüsselkompetenzen für das Arbeiten in einem internationalen Unternehmen. Damit werden neben technologischen Kompetenzen auch Sprach- und Kulturkompetenzen vermittelt. Nebenbei wird der Austausch unter Schulen im Grenzraum gefördert.

In einem Umweltschutzprojekt untersuchen zwei bayerische und ein tschechischer Partner die Auswirkungen von land- und forstwirtschaftlichen sowie industriellen Aktivitäten auf die Bodenqualität und die Schadstoffbelastung in der bayerisch-tschechischen Grenzregion – ein Thema von großer Bedeutung für die Bevölkerung und die Landwirte vor Ort.

Zwischenzeitlich beginnen bereits die Vorbereitungsmaßnahmen für die kommende Förderperiode (2021-2027) in der es ebenfalls wieder ein europäisches Förderprogramm für die bayerisch-tschechische Grenzregion geben wird.

Quelle:
<https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemeldungen/pressemeldung/pm/41428/>

Die tschechische Pressemitteilung finden Sie unter:
<https://mmr.cz/cs/Ostatni/Web/Novinky/Preshranicni-spoluprace-na-cesko-nemecke-hranici-j>

Delegation aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg besucht bayerisch-tschechisches Grenzgebiet

Vom 21.-22.02.2017 besuchte Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Rudolph (MV) mit einer Delegation das bayerisch-tschechische Grenzgebiet. Während der Reise wurden Fachgespräche mit den Vertretern der Regierungen von Niederbayern, der Oberpfalz und Oberfranken sowie der Landkreise Freyung-Grafenau und Tirschenreuth geführt, sowie die Erfolgsprojekte Museum "Stifter und der Wald" in Neureichenau und der "Geschichtspark Bärnau-Tachov" in Bärnau besucht.

Weiterhin fand ein offener Austausch mit den Geschäftsführern der Euregio Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn und der Euregio Egrensis statt.

Von den Erfahrungen mit den Verwaltungsstrukturen und Prozessen in den unterschiedlichen ETZ-Programmen konnten beide Seiten sehr profitieren.

Bildergalerie der Delegationsreise



Schliessen

Online-Konsultation zur Beseitigung von Hindernissen in Grenzregionen

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Online-

Konsultation zur Beseitigung von Hindernissen in Grenzregionen durchgeführt. Diese wurde am 21. September 2015 gestartet und lief drei Monate bis zum 21. Dezember 2015. Die Befragung deckte sowohl Binnengrenzen der Europäischen Union wie auch Grenzregionen zwischen **EU**-Ländern und Ländern der Europäischen Freihandelszone (EFTA) und dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ab. Sie lud **EU**-Bürger, Organisationen, Unternehmen und Behörden in den Grenzregionen ein, ihre Meinung bezüglich immer noch bestehender Hindernisse bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mitzuteilen und mögliche Lösungen für deren Beseitigung vorzuschlagen. Insgesamt gingen 623 Antworten auf den Online-Fragebogen ein. Die Ergebnisse zur öffentlichen Online-Konsultation finden Sie in dieser Publikation:

Beseitigung von Hindernissen in Grenzregionen [PDF](#) (800 KB) Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie **hier**.

Auftaktveranstaltung

Am 19. Juni 2015 fand in Regensburg in den Räumlichkeiten der Regierung der Oberpfalz die Auftaktveranstaltung des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 statt. Vor rund 200 Teilnehmern eröffnete Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer gemeinsam mit dem Vize-Minister für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik Zdeněk Semorád die neue Programmperiode 2014-2020.

Die Europäische Kommission war durch Dr. Wolfgang Streitenberger, Senior Adviser in der Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung, vertreten, der in seiner Rede die Reform der Regionalpolitik mit Blick auf die Europa 2020-Strategie und die damit einhergehenden Anforderungen hinsichtlich der Thematischen Konzentration näher erläuterte.

Die Programmbehörden präsentierten die neuen Inhalte und Strukturen des Kooperationsprogramms und zeigten mögliche Projektaktivitäten im Rahmen der vier gewählten Prioritätsachsen des Programms auf. In der neuen Programmperiode stehen dem Programm **EFRE**-Mittel in Höhe von 103,4 Millionen Euro zur Verfügung. Projektanträge werden voraussichtlich ab September 2015 möglich sein. Die Präsentationen stehen hier zum Download zur Verfügung:

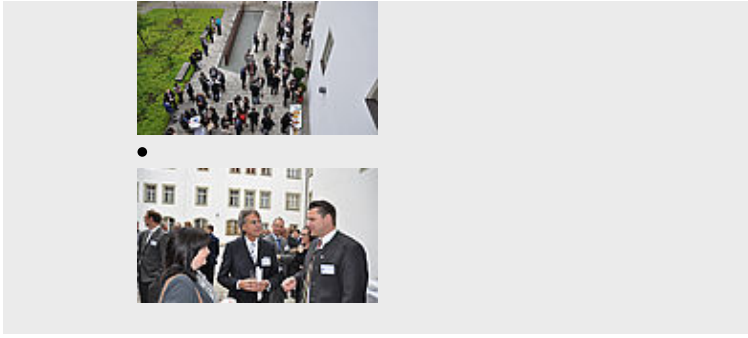
Programmstruktur und Inhalte [PDF](#) (1,11 MB)

Programm - Inhalte - Beispiele [PDF](#) (1,15 MB)

Die Broschüre „Kurzfassung Kooperationsprogramm“ gibt einen Überblick über mögliche Projektaktivitäten und die für Projektinteressenten zuständigen Ansprechpartner.

Bildergalerie - Auftaktveranstaltung





Schliessen